

Europa. In Italien arbeiten die kleinen Staatswesen durch ihre Eifersucht untereinander der Fremdherrschaft in die Hände; es handelt sich zuletzt um die Frage: Wird Aragonien-Spanien, das von Süden her, oder Frankreich, das von Nordwesten her eindringt, siegen?

Das französische Königtum vollendet den Ausbau des nationalen Staates und erweitert darauf seine Grenzen im Osten; es erobert zu Ende des 15. Jahrhunderts in Italien, seit dem 16. Jahrhundert am Rhein.

In England beenden die Tudors den dreißigjährigen Bürgerkrieg, sie erneuern aber die Eroberungskriege in Frankreich nicht. England bleibt ein Inselstaat, der sich von nun an dem Ausbau seiner Seemacht zuwendet.

Auf der Pyrenäenhalbinsel wird das letzte Bollwerk des Islams gebrochen, Kastilien und Aragonien werden zum Königreich Spanien vereinigt. Die Nation, durch jahrhundertelange Glaubenskämpfe gestählt und durch strenge kirchliche Disziplin mit Hingebung und Begeisterung für den katholischen Glauben erfüllt, verläßt ihre Sonderstellung und übernimmt unter den habsburgischen Königen die Führung in Europa.

Diese Umwälzungen auf geistigem, politischem und gesellschaftlichem Gebiete begünstigt die allgemeine Anwendung dreier Erfindungen: der Buchdruckerkunst, des Kompasses und des Pulvers. Der Mainzer Patrizier Johann Gensfleisch, genannt Gutenberg, wandte in Straßburg, wo er als Vertriebener weilte, zum Druck zuerst bewegliche, aus Holz geschnittene, später aus Zinn gegossene Lettern an (um 1440). Nach seiner Vaterstadt zurückgekehrt, stellte er mit Unterstützung des Goldschmieds Faust das erste größere gedruckte Buch, eine lateinische Bibel, her, und zwar in einer Schönheit des Druckes, die noch heute Bewunderung erregt. Für den Gedankenaustausch, für die Verbreitung alles geistigen Lebens wurde die rasch verbreitete Erfindung von unermesslicher Bedeutung. — Die Nordweisung der Magnethadel war in Frankreich und England schon um 1200 bekannt. Seit der Italiener Flavio Gioja dem Kompaß eine handlichere Form gegeben, fehlte dieser Wegweiser auf keinem Schiffe, das sich in den weiten Ozean wagen wollte.

Das Schießpulver war wie der Buchdruck schon früh den Chinesen bekannt; zu Kriegszwecken wurde es in Europa zuerst von den spanischen Arabern und in den englisch-französischen Kriegen (Crecy, Azincourt) gebraucht. In Deutschland erregte die sagenumwobene „Faule Grete“ in der Mark noch Bewunderung. Durch die Feuerwaffen wurde nicht nur die Taktik und Befestigungskunst verändert, sondern es schwand auch die Bedeutung der ritterlichen Heere mit dem Aufkommen von Söldnerheeren (stehende Heere zuerst in Frankreich unter Karl VII.).